



Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde

Obmann: Peter Haas – Stellvertreter: Fritz Hirschmann – Kassier: Ursula Haßler – Schriftführer: Friedrich Kaiser – Bücherwart: Rudolf Wilke – Mitglieder: 100

Trotz des für den Küchenmykologen schlechten Pilzjahres hat die Pilzabteilung ein arbeitsreiches Jahr hinter sich. Unsere Abteilungsabende waren wieder mit Vorweisungen und Erklärungen von Pilzen ausgefüllt. Sie wurden in bewährter Weise, wie in den vergangenen Jahren, durch unseren stellvertretenden Obmann, Fritz Hirschmann, durchgeführt. Für unsere zahlreichen Lichtbildervorträge stellten sich Mitglieder der botanischen sowie der Pilzabteilung zur Verfügung:

Engel Heinz: Rauhtielröhrlinge

Friedlein Heinz: Der Frankenwald – sowie als Gemeinschaftsveranstaltung mit der botanischen Abteilung: Zur Kirschblüte nach Kalchreuth.

Als Gastredner brachte Gaar Leo den Tonfilmvortrag: Tiefe Täler

Haas Peter: Ein Pilzjahr

Hirschmann Fritz: Pilze einmal anders –

Mikrokosmos – Pilzjahr 1979 –

Kaiser Friedrich: Pilze auf Briefmarken

Niebler Heinrich: Unsere Frühlingspflanzen

Rein Georg: Pilze aus der Weißenburger Gegend

Schmidt Hermann: Freude am Weg

Stich Gustl: Die Mainschleife

Wilke Rudolf: Der Pilz, ein nicht ganz unproblematisches Lebensmittel

Besonderen Anklang fand der von Gustl Stich gehaltene Vortrag „Die Mainschleife“.

Die Führungen von Wanderungen wurden von den altbewährten Kräften, wie in den Vorjahren, durchgeführt. Auch im Jahr 1979 waren wir beim Reichswaldfest des Bundes für Naturschutz Bayern mit einer Pilzausstellung am Schmausenbuckturn vertreten. Die Ausstellung fand wieder großen Anklang. Unsere jungen Pilzberaterinnen und Pilzberater hatten Gelegenheit, ihr neu erworbenes Fachwissen „an den Mann zu bringen“. Trotz des schlechten Pilzvorkommens konnten etwa 80 verschiedene Pilzarten gezeigt werden. Von unseren zahlreichen Wanderungen im Jahr 1979 dürfen wir wohl die beiden Kartierungswanderungen mit den Pilzfreunden der AMO (Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg), die bei Feuchtwangen und am Hesselberg stattfanden, hervorheben. Bei beiden Wanderungen wurde eine erhebliche Anzahl von Kartierungspilzen erstmals nachgewiesen.

Außerdem fand ein Treffen mit der Mykologischen Arbeitsgruppe unseres Mitgliedes Heinz Engel/Weidhausen, in der Nähe von Scheßlitz, bei Bamberg, statt. Von den Teilnehmern wurden die vorgenannten Treffen wegen des überregionalen Gedankenaustausches für gut und wiederholenswert gefunden. In der Zeitschrift für Mykologie, Band 45, wird unsere Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen Coburg, Bayreuth, Roth und Ostwürttemberg als beispielhaft erwähnt.

Unsere Auskunftstellen wurden trotz des schlechten Pilzjahres rege besucht. Sie meldeten folgende Zahlen:

Nürnberg	Personen	Proben
Bauer Käthe	16	39
Haas Peter	49	80
Haßler Jürgen und Ursula	2	26
Rißmann Tessa	17	37
Erlangen		
Schwenk Gisela	03	
Fürth		
Kaiser Friedrich	84	207
Heroldsberg		
Weißbart Betty	174	282
Roth		
Rossmeißl Rudolf	77	263
Süß Klaus-Joachim	89	263
Thalheim b. Hersbruck		
Hirschmann Fritz		
Weidhausen		
Engel Heinz		

Aus Altersgründen stellt unser Ehrenmitglied Frau Käthe Bauer ihre ehrenamtliche Arbeit als Pilzberaterin ein. An dieser Stelle ist Frau Bauer für ihre jahrzehntelange verantwortungsvolle Beratungstätigkeit besonders herzlich zu danken.

Während der Frankenschau, die vom 25.8. – 2.9.1979 im Messezentrum Nürnberg stattfand, hatten unsere Pilzberater erneut die Gelegenheit, ihr Wissen unter Beweis zu stellen. Im Auftrag des Ernährungsstudios Nürnberg führten sie die fachliche Betreuung der Pilzleherschau durch. Die von der Messgesellschaft AFAG organisierte und finanzierte Pilzleherschau und unsere beratende Tätigkeit fanden sehr großen Anklang. Im Jourdaindienst wechselten sich die Damen Haßler, Jung-holt und Schwenk und die Herren Haas, Haßler, Kaiser, Rossmeißl, Süß und Wilke ab, sodaß während der gesamten Ausstellung ständig ein Mit-

glied der Abteilung für beratende Tätigkeit zur Verfügung stand.

Außerdem war unsere Abteilung mit vier Personen bei der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie in Kassel vertreten, die als Drei-Länder-Tagung ausgerichtet war. Sie konnten auf internationaler Ebene neue Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen. Besonders zu erwähnen ist die Kartierungswanderung im Sabawald, einem Urwaldgebiet nördlich von Kassel. Während der Tagung nahmen unsere Vertreter an einem *Russula*-Kolloquium teil, das von Herrn Schwöbel durchgeführt wurde. Besonders erfreulich ist es, daß sie von Herrn Johann Stangl die Zusage zur Abhaltung eines *Inocyben*-Seminars in Nürnberg erhielten. Einige Mitglieder waren im Berichtsjahr beson-

ders aktiv. Friedrich Kaiser hielt Vorträge und führte Wanderungen an den Volkshochschulen Nürnberg, Erlangen, Bad Windsheim, Roßtal und Uffenheim. Peter Haas sprach bei der Volkshochschule Röthenbach/Pegnitz. Klaus-Joachim Süß führte die 5. Rother Pilzausstellung durch, die von über 400 Personen besucht wurde; neben seinen Wanderungen für unsere Abteilung führte er noch 4 weitere Pilzlehrwanderungen in Georgensgmünd, Pleinfeld und Roth durch. Abschließend ist allen zu danken die sich für die Belange der Pilzberatung eingesetzt haben; zu danken ist auch den Mitgliedern, die freiwillig einen höheren Abteilungsbeitrag leisteten. Wir hoffen, daß der Ausbau des Dachgeschosses im Luitpoldhaus 1980 Fortschritte macht und die Pilzabteilung endlich eine kleine Herberge erhält.

Peter Haas

Buchbesprechung Martin Knoop

„Pilze“

Falken-Verlag E. Sicker KG, Niederhausen/Ts. 276 S., 250 Farbfotos, 7 sw-Fotos, 28 Zeichnungen, DM 36,-

Das Jahr 1979 brachte für den Pilzfreund wenig Pilze, dafür aber eine Reihe interessanter Pilzbücher. Durch die Anzahl von über 250 Abbildungen fühlt sich beim Falken-Handbuch auch mancher fortgeschrittene Pilzfreund angesprochen. Der ca. 70 Seiten umfassende, in die Pilzkunde einführende allgemeine Teil geht auch in seiner Ausführlichkeit über die sonst übliche Form hinaus.

Angefangen mit einem kurzen geschichtlichen Abriss der Mykologie erfährt der Pilzsammler vieles über den Wert und das Vorkommen der Pilze. Besonders wird das Kapitel Giftpilze und Pilzvergiftungen behandelt. Die wichtigsten Giftpilze sind ausführlich beschrieben und in einer Tabelle sind die häufigsten zusammengestellt. In weiteren Tabellen finden wir, was der Sammler in den verschiedenen Jahreszeiten und Pilzgesellschaften finden kann. Auch Hinweise über die Zubereitung und Konservierung der Pilze fehlen nicht. Die abgebildeten Pilze sind jeweils mit einer kurzen Beschreibung versehen. Symbole informieren über den Speisewert bzw. die Giftigkeit der Pilze.

Neben ausgezeichneten Farbbildern finden wir leider auch Bilder, die in ihrer Wiedergabe zu gelb erscheinen. Der kritische Betrachter entdeckt anstelle neuer, eine Reihe ihm bereits von anderen Veröffentlichungen her bekannter Aufnahmen von H. Schrempf. Bei einigen Abbildungen wurden die Bildlegenden vertauscht: Klapperschwamm und Eichhase (Seite 103 u. 104) sowie Gelbbrauner und Grauer Scheidenstreifling auf Seite 189. Das Bild auf Seite 220 stellt sicher auch keinen Zimthautkopf dar; der etwas schuppige Hut läßt eher auf einen Ribpilz schließen. Anstelle des beschriebenen Gestreiften Teuerlings – *Cyathus striatus* – auf Seite 251 zeigt die Aufnahme den Tiegeltuerling – *Crucibulum laeve*. Der auf der Seite 227 abgebildete und beschriebene Orangerote Täubling – *Russula decolorans* – zeigt in Wirklichkeit den Goldtäubling – *Russula aurata*. Trotz der angeführten Fehler wird das ansonsten sehr ansprechende Buch seine Käufer finden. Bei einer Neuauflage sollten jedoch die Bilder nochmals genau überprüft werden.

Peter Haas

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [1979](#)

Autor(en)/Author(s): Haas Peter

Artikel/Article: [Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde 56-57](#)